

Abstract (Basic): DE 3505680 A

In the upper side of the base is a horseshoe-shaped cutout at the bottom of which is a pin. A collar on the pin is surrounded by plaster from the teeth. The base has its upper side so shaped that the usual impression spoons can be placed on it and so that the teeth are always located in the correct position.

The underside of the base has a split. There is a cast around the complete model which can be taken later from the articulator and then replaced again. Single teeth stumps after being sawn can be repositioned precisely in the base without using pins or plaster.

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3505680 A1

⑯ Int. Cl. 4:
A 61 C 13/34

⑯ Aktenzeichen: P 35 05 680.0
⑯ Anmeldetag: 18. 2. 85
⑯ Offenlegungstag: 18. 7. 85

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑯ Anmelder:
Kohler, Wolfgang, 8910 Landsberg, DE

⑯ Erfinder:
Erfinder wird später genannt werden

Behördeneigentum

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und
reponierbaren Einzelstömpfen

DE 3505680 A1

COPY

DE 3505680 A1

3505680

Kohler Wolfgang
 Ahornallee 63
 8910 Landsberg/L

Landsberg/L den, 18.2.85

An das
 Deutsche Patentamt
 Zweibrückenstr. 12
 8000 München 2

Patentansprüche

Oberbegriff

1. Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und wieder reponierbaren Einzelstümpfen unter Verwendung eines in der hufeisenförmigen Aussparung an der Sockeloberseite, befindlichen Steges mit entsprechendem Stegmantel.
 Der Modellsockel soll passen für alle gängigen Abdrucklöffel, sowie an seiner Unterseite einen Split-Cast besitzen, so daß das Modell jederzeit aus dem Artikulator entnommen und wieder eingesetzt werden kann.

Der Modellsockel ist dadurch gekennzeichnet daß in seiner Oberseite eine hufeisenförmige Aussparung verläuft in deren Tiefe sich ein ebenfalls adäquater verlaufender Steg befindet. Der sich auf dem Steg befindliche Stegmantel wird vom Gips des Zahnkranzes umschlossen und fixiert später den gesägten Stumpf und die restlichen Kleferanteile.

2. Vorgefertigter Modellsockel nach Anspruch 1.

Kennzeichnender Teil des Unteranspruchs

Der Modellsockel ist an seiner Oberseite so gestaltet daß die gängigsten Abdrucklöffel wenn der Zahnkranz ausgegossen ist, drauf gesetzt werden können und sich so der Zahnkranz immer in der richtigen Position befindet zum Sockel. Die Unterseite besitzt ein Split.Cast um das komplette Modell später aus dem Artikulator entnehmen und wieder einsetzen zu können.

Oberbegriff des Unteranspruchs

Kennzeichnender Teil des Unteranspruchs

2000000000
2
Kohler Wolfgang
Ahornallee 83
8910 Landsberg a. Lech

Landsberg a. Lech, 18.2.1985

350568Q

An das
Deutsche Patentamt
Zweibrückenstraße 12

8000 München 2

Beschreibung

Titel

Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und wieder reponierbaren Einzelstümpfen.

Gattung

Die Erfindung betrifft einen vorgefertigten Sockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen, der die Möglichkeit bietet, die einzelnen Stümpfe nach dem Sägen wieder präzise im Sockel zu reponieren ohne Verwendung von üblichen Pins und ohne Einsatz von Gips.

Angaben zur Gattung

Dieser Modellsockel soll Gipsersparnis bewirken und für die verschiedenen gängigen Löffelgrößen passen und desweiteren über einen Steg mit Steghülse die einzelnen Stümpfe wieder exakt in der richtigen Position fixieren.

Stand der Technik mit Kritik

Es befinden sich bereits ähnliche Produkte im Einsatz, die aber den Nachteil haben, daß die Gipsersparnis nicht so groß ist und sich die einzelnen Stümpfe sehr unhandlich lösen und wieder reponieren lassen, wobei auch die anderen Kieferanteile gelöst werden müssen. Solche Produkte sind z.B. Modell-tray oder Accu-tray.

Erzielbarer Vorteil der Erfindung

Durch diesen vorgefertigten Modellsockel wird für das Sockeln von Modellen überhaupt kein Gips mehr verwendet, da der Sockel so gestaltet sein soll daß, passend für die gängigen Löffelgrößen, der Löffel auf den Sockel gesetzt wird und der Gips, mit dem der Zahnrang ausgespült wurde, ausreicht. Durch den in der hufeisenförmig verlaufenden Aussparung befindet sich ein Steg mit Stegmantel (der sich im Zahnranggips befindet) durch welchen sich die Möglichkeit ergibt, die gesägten Stümpfe durch den mitgesägten Stegmantel wieder zu reponieren.

-3-

Nummer: 35 05 680
Int. Cl. 9: A 61 C 13/34
Anmeldetag: 19. Februar 1985
Offenlegungstag: 18. Juli 1985

19.02.85

Kohler Wolfgang
Ahornalle 83
8910 Landsberg/L

Landsberg/L den, 18.2.85

3505680

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstr. 12

